

Informationen zur Schultour Demenz

DEMENTZ – WAS IST DAS?

Unter Demenz versteht man ein Muster von Symptomen, das viele verschiedene Ursachen haben kann. Die Alzheimer-Krankheit ist die häufigste dieser Ursachen. Das Hauptmerkmal einer Demenz ist eine Verschlechterung von mehreren geistigen (kognitiven) Fähigkeiten im Vergleich zum früheren Zustand. Mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit, dass eine Demenz auftritt.

Wer erkrankt, ist ungewiss – niemand kann sich davor schützen. Alzheimer beginnt unscheinbar. Telefonnummern verschwinden aus dem Gedächtnis und Informationen werden lückenhaft. Die anfängliche Schusseligkeit wird zunehmend zum Problem.

Wie ein Radiergummi radiert eine Demenz wichtige und wunderbare Lebenserinnerungen aus dem Gedächtnis. Im Endstadium der Krankheit erkennen die Kranken ihre Familien nicht mehr. Sie können nicht mehr essen und nicht mehr sprechen.

In Deutschland leiden etwa 1,6 Millionen Menschen an einer Demenz. Jedes Jahr erhöht sich die Anzahl um ca. 40.000 weitere Menschen. Sie gehört zu den häufigsten Krankheitssyndromen im Alter.

Infolge der demografischen Veränderungen kommt es zu weitaus mehr Neuerkrankungen als zu Sterbefällen unter den bereits Erkrankten. Aus diesem Grund nimmt die Zahl der Demenzkranken kontinuierlich zu. Sofern kein Durchbruch in Prävention und Therapie gelingt, was im Moment leider als absolut unwahrscheinlich erscheint, dann wird sich nach Vorausberechnungen der Bevölkerungsentwicklung die Zahl der Erkrankten bis zum Jahr 2050 auf rund 3 Millionen erhöhen.

Was ist das Ziel der Aufklärungskampagne Demenz? Warum eine Schultour Demenz?

Die Demenzerkrankung eines Familienmitglieds oder Freundes stellt meistens eine große emotionale und organisatorische Herausforderung für die Angehörigen dar. Auch Kinder und Jugendliche haben oftmals durch die Großeltern bereits in mehrerer Hinsicht Berührungspunkte mit dem Krankheitsbild.

Zum Einen kann es Auswirkungen auf die Kinder und Jugendlichen haben, wenn die Eltern durch die Pflege ihrer eigenen Eltern stark belastet sind. Mama und Papa müssen schließlich die Pflege organisieren - was mit zeitlichem als auch logistischem Aufwand einhergeht. Sie fühlen sich teilweise in einer Art „Sandwichposition“, eingespannt zwischen den Bedürfnissen der zu pflegenden Großeltern und denen der eigenen Kinder. Kinder und Jugendliche müssen sich in diesen strukturierten Alltag eingliedern.

Des Weiteren gehört es auch zur Realität, dass Kinder und Jugendliche teilweise in die Pflege, zumindest bei der Betreuung von den zu pflegenden Großeltern, eingebunden werden. Also zum Beispiel, wenn die Mama einkaufen muss, wer passt währenddessen auf die Oma auf?

Hinzukommt, dass insbesondere Kinder und Jugendliche unsicher im Umgang mit an Demenz erkrankten Personen sind. Mit Fragen wie z.B. „Wie soll ich mich verhalten, wenn die Oma wirre Sachen redet?“ oder „Warum erkennt mich mein Opa nicht mehr?“ werden Eltern in der Regel konfrontiert. Manchmal fällt es ihnen selbst schwer eine Antwort zu geben.

Wir möchten mit unserer Aufklärungskampagne Demenz

- über das Krankheitsbild Demenz aufklären,
- Hilfestellungen geben und
- Unterstützung im Umgang mit Erkrankten anbieten.

Wie ist der Ablauf der Schultour bei einem Unterricht von zwei Schulstunden

In zwei Schulstunden (max. 90 Minuten) wird ein Referent/in der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Bayern e.V. - Selbsthilfe Demenz, Jugendliche in einer interaktiven Veranstaltung zum Krankheitsbild aufklären und sensibilisieren.

Folgender Ablauf ist geplant:

Einstieg:

- Jugendgerechter Einstieg durch geeignete Materialien oder ein kleines Schauspiel

Hauptteil:

- Allgemeiner Austausch mit Jugendlichen zum Krankheitsbild Demenz
- Filmsequenzen
- Theorieteil (Ursachen, Symptome, Auswirkungen, Behandlungsmöglichkeiten)
- Erlebniswelt (kleine Arbeitsaufgabe zum Punkt „Kurzzeitgedächtnis“)

Abschluss:

- Tipps und Kommunikationshinweise anhand konkreter Beispiele

Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Jugendgerechte Informationen zum Krankheitsbild Alzheimer/Demenz können auch der Homepage der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Bayern e. V. - Selbsthilfe Demenz entnommen werden sowie www.alzheimerandyou.de

Projektleitung

Sonja Womser
Geschäftsführerin
Pflegepädagogin B.A. Gerontologin M.Sc.
Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Bayern e.V. – Selbsthilfe Demenz

Frauentorgraben 73
90443 Nürnberg
Tel: 0911 4466784
Fax: 0911 2723501
E-Mail: womser@alzheimer-bayern.de
Internet www.alzheimer-bayern.de

*Vereinsregister Nürnberg: VR 3010 1.
Vorsitzender: Matthias Matlachowski
St-Nummer: 241/107/60775*